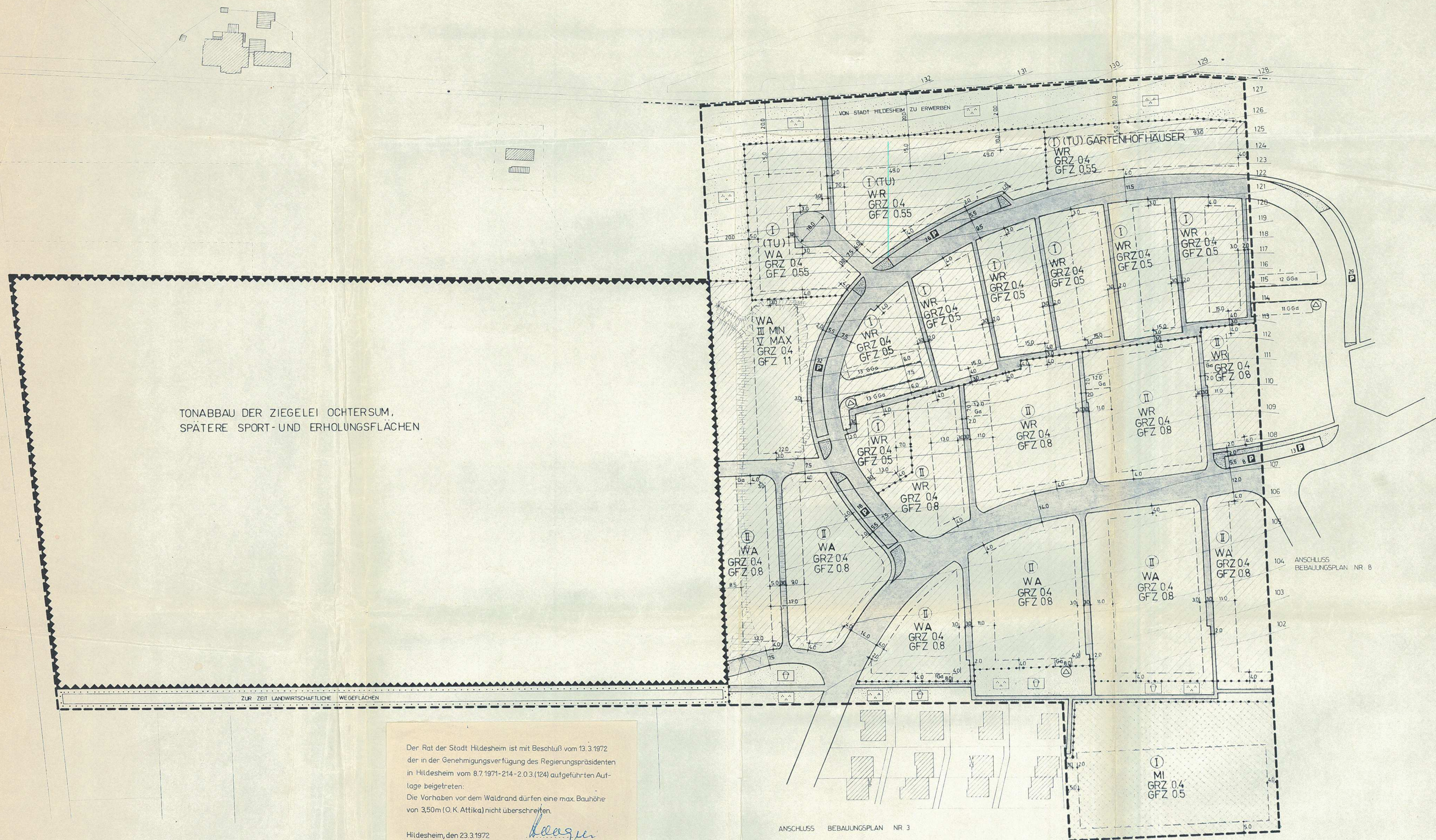


GEMEINDE OCHTERSUM BEBAUUNGSPLAN NR. 4 M. 1:1000
ENTWURF



TONABBAU DER ZIEGELEI OCHTERSUM,
SPÄTERE SPORT-UND ERHOLUNGSFLÄCHEN

Der Rat der Stadt Hildesheim ist mit Beschluß vom 13.3.1972 der in der Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidenten in Hildesheim vom 8.7.1971-214-2.03 (124) aufgeführten Auflage beigetreten:
Die Vorhaben von dem Waldrand dürfen eine max Bauhöhe von 3,50m (O.K. Attika) nicht überschreiten.

Hildesheim, den 23.3.1972

Blaggen
Stadtbaurat

ANSCHLUSS BEBAUUNGSPLAN NR. 1

Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 4. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

....., den 15. MRZ. 19.....

Katzenamt
Siegvi
HILDESHEIM
(Verwaltungsoberrat)

Krisper

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs mit Begründung
auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte
gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 15.9.70 bis 15.10.70

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat die Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 1 BBauG beschlossen

15. 6. 65

FOCH

..... OCHTERSUM der 16. 6.
.....
Siegel *Hebe*
.....
Stadt/Gemeinde

Als Satzung vom Rat der Stadt/Gemeinde aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) sowie des § 6 NGO vom 4. 3. 1955 Nieders. Ges. St. L. S. 126) in der letztgültigen Fassung.

Der Entwurf wurde im Auftrag der Stadt/Gemeinde
gearbeitet durch ARCHITEKT BDA HEINZ GEYER, HILDESHEIM
..... EINER STR. 21

EINUMER STR. 21

ARCHITEKT BDA HEINZ G.
HILDEBRANDT
.....
Unterschrift des Planverfasser

Genehmigt gem. § 11 BBauG nach Maßgabe meiner Ver
fügung vom *heutigen Tag*

214 - 2.0.3.1424

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Entwurf gem.
§ 2 Abs. 6 NBauG (zur öffentlichen Auslegung)
beschlossen am

..... 28.8.70

..... OCHTERSUM den 1 SEP
Siegel *Lieber*
Stadt/Gemeinde/droki

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist mit Beschluß
vom der in der Genehmigung
verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in
Heim vom 241 aufgefi

Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung, mindestens eine Woche vor der Auslegung, mit Angabe von Ort und Dauer und dem Hinweis, daß Bedenken und An-

010 und Bauer und dem Knecht, das Bedecken und An-
regungen nur während der Auslegungsfrist vorgebracht
werden können, erfolgte am 3.9.79.... gem. § 2 Abs. 6
BauG ordentlich durch AUSHANG IM ÖFFENTLICHEN















BEKANNTMACHUNGSKASTEN





...UCHTERSUM den 1. JULI ..
Siegel
Stadt/Gemeindedirektor

Die Bekanntmachung der Genehmigung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung dieser Bebauungspläne mit Begründung erfolgte am 15.4.1972
gem. § 12 BBauG ortsüblich durch das Amtsblatt für den

ZEICHENERKLÄRUNG			
Wohnbauflächen		Gewerbliche Bauflächen	
	Reine Wohngebiete		Gewerbegebiete
	Allgemeine Wohngebiete		Industriegebiete
Gemischte Bauflächen		Sonderbauflächen	
	Mischgebiete		Wochenendausgeste
	Kerngebiete		Flächen oder Baugrunderstücke für den Gemeinbedarf
	Dorfgebiete		Schule
-----	Baulinie		Kindertagesstätte, Kindergarten
-----	Baugrenze		Kirche
-----	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung		Altersheim
-----	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes		Verwaltung
-----	Einstriechung		Krankenhaus
-----	Höhenlinien		Hallenbad
-----	Alte Parzellengrenze		Theater
-----	GEMEINGRENZE		Post
Verkehrsflächen			Feuerwehr
	Straßenverkehrsflächen	II	
	Öffentliche Parkflächen		
	Straßenbegrenzungslinie	TU	
	Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen	GRZ	
	Mit Fahrrechten zu belastende Fläche	GFZ	
	Zufahrtsverbot	BMZ	
	Bushaltestelle	0	
	Fußgängertunnel		
		g	
		III MIN	MINDESTZAHL DER VOLLGESCHOSSE
		V MAX	HOCHSTZAHL DER VOLLGESCHOSSE

FÜR DIE NICHTÜBERBAUBAREN FLÄCHEN SIND DIE BEPFLANZUNGEN ENTSPRECHEND DEM VON HERRN DR. WERKMEISTER AUFGESTELLTEN, BEREITS VORLIEGENDEN GESAMT- BEGRÜNUNGSPLAN GEMÄSS § 9 ABS. 1 ZIFFER 15 UND 16 BBAUG. DURCHFÜHREN.

	weitere Nutzungen		
	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen z. B. Umfencanstation		Parkanlage
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen		Denurkleingärten
	Führung oberirdischer Versorgungsanlagen		Sportplatz
	Arkaden		Badeplatz
	Flächen für Aufschüttungen		Friedhof
	Flächen für Abgrabungen von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke		Flächen für Stellplätze oder Geragen
	Grünflächen öffentlich z. B. Spielplatz	ST	Stellplätze
		GA	Garagen
	ÖFFENTLICHES GRÜN	GST	Gemeinschaftsstellplätze
		GGA	Gemeinschaftsgeragen
		GGA (T)	Tiefgaragen

Nachrichtliche Übernahmen		Bestandsangaben	
(N) (L)	Naturschutz-(N) oder Landw.-Schutzgebiet (L)		Wohngebiete
(W) (Q)	Wasserschutz-(W), Quel- lenschutz-(Q) oder Über- schwemmungsgebiet (U)		Wirtschafts- und Industriegebiete
(L)			Wasserflüsse, Häfen
	Flächen für Bahnanlagen		Strassenbahnen, vorh. (gepl.)

GEMEINDE OCHTERSUM BEBAUUNGSPLAN NR. 4
ENTWURF M. 1:1000